

# Jahresabschluss (HGB)

2007



## Zehnjahresübersicht

	2007	2006	2005	2004
Eigenkapital (Mio. €)	1.932,9	1.192,2	829,9	722,3
Rückstellungen (Mio. €)	3,9	15,7	19,0	16,3
Verbindlichkeiten (Mio. €)	1.592,4	1.625,2	120,2	160,2
Anlagevermögen (Mio. €)	3.144,7	2.460,9	636,9	617,2
Finanzanlagen (Mio. €)	3.143,9	2.460,3	636,1	616,1
Umlaufvermögen (Mio. €)	384,5	371,5	332,1	281,5
Bilanzsumme (Mio. €)	3.529,3	2.833,1	969,1	898,8
Jahresüberschuss (Mio. €)	175,7	192,3	132,6	130,4
Erdgasabsatz der Beteiligungsunternehmen (Mrd. kWh)	368	351	330	307
Erdgasabsatz des Tochterunternehmens ZMB (Mrd. kWh)	164,3	161,6	151,6	191,2

2003	2002	2001	2000	1999	1998
611,8	494,9	369,2	271,3	214,5	162,9
16,0	22,5	4,0	2,1	1,5	1,1
262,0	394,7	464,1	523,8	563,8	563,3
626,9	616,6	624,2	664,5	664,3	542,4
626,0	615,2	622,7	663,2	663,1	541,2
262,7	295,6	212,5	131,8	115,6	185,0
889,8	912,2	837,5	797,2	779,9	727,4
126,9	125,7	97,9	56,8	51,6	11,3
289	239	214	221	199	197
98,4	29,9	11,6	8,3	6,2	8,9



*Energie verbindet Märkte*

# Jahresabschluss (HGB)

GAZPROM Germania GmbH

2007





# Inhalt

- 5** Lagebericht
- 20** Bilanz zum 31. Dezember 2007
- 22** Entwicklung des Anlagevermögens
- 25** Gewinn- und Verlustrechnung 2007
- 27** Anhang zum 31. Dezember 2007
- 30** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



# Lagebericht 2007

## der GAZPROM Germania GmbH

Die Energiemärkte in Westeuropa unterliegen einem schnellen Veränderungsprozess. Trotz vorhandener Unsicherheiten bei der regulatorischen Ausgestaltung des Energiemarktes in Westeuropa baut die GAZPROM Germania GmbH (GPG) mit ihren Tochterunternehmen neue Positionen auf, um aktiv in diesem Umfeld zu agieren.

Die GAZPROM Germania GmbH hat sich in ihrer mehr als 15jährigen Geschichte über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer anerkannten Gashandels- und Dienstleistungsgruppe entwickelt. Als Gesellschafterin einer Reihe von Handels- und Dienstleistungsgesellschaften in mehreren Ländern vertritt die GPG die Interessen der Konzern-Muttergesellschaft OAO „GAZPROM“ über deren Tochtergesellschaft OOO „Gazprom export“. Sie trägt zur Strategie der OAO „GAZPROM“ bei, ihre Rolle als global agierendes, weltweit führendes Energieunternehmen zu festigen.

Die GPG erzielte im Geschäftsjahr 2007 mit 175,7 Mio. € ein Ergebnis, welches das außerordentlich gute Vorjahresergebnis (192,3 Mio. €) leicht unterschreitet. Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis haben – neben dem von 208,3 Mio. € auf 272,2 Mio. € gestiegenen Beteiligungsergebnis – die insbesondere im Zusammenhang mit dem bei der OAO „GAZPROM“ aufgenommenen Darlehen angefallenen Zinsaufwendungen in Höhe von 91,3 Mio. € (Vorjahr 20,7 Mio. €). Dabei lag das EBIT für 2007 mit 243,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (206,4 Mio. €).

Die zur Unternehmensgruppe GAZPROM Germania gehörenden Erdgasgesellschaften, insbesondere die 100%ige Tochtergesellschaft ZMB GmbH (ZMB) und deren Tochtergesellschaften ZMB (Schweiz) AG und Gazprom Marketing & Trading Ltd. (GM&T), konnten auch im Berichtsjahr ihre Position in ihren Märkten ausbauen.

Die GPG investiert über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Infrastrukturprojekte und bereitet weitere Beteiligungen an Erdgastransportleitungen, Erdgasspeichern und Kraftwerken vor. Zusätzlich werden neue Marktsegmente für die Unternehmensgruppe GAZPROM Germania wie der Handel mit Elektroenergie und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und neue geografische Märkte, beispielsweise in Tschechien, Frankreich und Italien, erschlossen.

Die 2006 erworbene Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ hat sich sehr erfreulich entwickelt. Erstmals flossen in 2007 Dividenden in Höhe von 27,4 Mio. €. Die sehr dynamische Kursentwicklung der Aktie dieses Unternehmens führte zu erheblichen stillen Reserven.

Durch die Einbindung der GAZPROM Germania GmbH in den 2007 abgeschlossenen Tausch von Aktiva zwischen der OAO „GAZPROM“ und der BASF AG konnte die GAZPROM Germania GmbH ihren Anteil an der WINGAS GmbH auf 49,98 % erhöhen und – durch den damit verbundenen vorherigen Erwerb von Unternehmensanteilen zum Nennwert – ihr Eigenkapital wesentlich stärken.

Über die Beteiligungsgesellschaft Gas Project Development Central Asia AG (GPD) hat sich die GAZPROM Germania GmbH einen Zugriff auf 50 % der Gasreserven des usbekischen Erdgasförderunternehmens GIS-SARNEFTGAZ gesichert. Dieser Erwerb stärkt weiter die Position der GPG in Zentralasien.

## 6

### Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das anhaltend kräftige Wachstum der Weltwirtschaft lässt den globalen Energiebedarf deutlich ansteigen. Vor allem in den neuen Wachstumsregionen Asiens nimmt die Nachfrage nach Energie rapide zu.

Die Rahmenbedingungen der weltweiten Energieversorgung haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stehen heute und in der Zukunft vor großen Herausforderungen.

Der Klimaschutz und damit zusammenhängend die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Eine Senkung des Energieverbrauchs, die effiziente Nutzung der Energieträger sowie eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie stehen nun im Fokus der Politik. Dabei werden wir jedoch nicht von heute auf morgen auf fossile Energieträger verzichten können. Sie sind unabdingbar für eine sichere Versorgung.

Erdgas ist der klimaschonendste fossile Energieträger, da es die niedrigsten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Daher sehen wir Erdgas weltweit auch weiterhin als den in seiner Bedeutung am stärksten wachsenden fossilen Energieträger an.

Der Energieverbrauch in Deutschland lag in 2007 deutlich unter Vorjahresniveau. Davon betroffen war auch der Erdgasmarkt. So lag der Erdgasabsatz in 2007 mit 107 Mio. Steinkohleeinheiten um 4,5% unter dem Vorjahreswert. Für den Verbrauchsrückgang sind zum einen die gestiegenen Preise und zum anderen der relativ milde Winter 2006/2007 verantwortlich. Der Anteil des Erdgases blieb unverändert bei knapp einem Viertel des gesamten Primärenergieverbrauchs.

In Deutschland gefördertes Gas deckt nur ca. 4% des deutschen Primärenergieverbrauchs ab. Mehr als vier Fünftel des in Deutschland verbrauchten Erdgases wird importiert, vorwiegend aus Russland (35%), Norwegen (26%) und den Niederlanden (20%). Während die Eigenproduktion von Erdgas in der EU bis 2020 um 43% zurückgehen wird, wird der Bedarf an diesem Energieträger in Europa um 30% zunehmen. Auf globaler Ebene wird der Erdgasverbrauch bis 2025 zwischen 1,7 und 3,5% pro Jahr zunehmen.

Die bestätigten Gasreserven der Welt haben sich weiter erhöht. Die Gasreserven stiegen nach Berechnung des Oil & Gas Journal um gut 1% auf rund 175.000 Mrd. m<sup>3</sup> (2006). Dabei entfällt der Anstieg der bestätigten Weltgasreserven fast vollständig auf den Bereich der früheren UdSSR/GUS.

Prognosen zufolge wird in den kommenden 10 Jahren der Import von Erdgas in die EU-Staaten um 200 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. um 50% steigen. Dank der Verbindung der in Russland gelegenen größten bekannten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz über die geplante Transportleitung Nord Stream können zukünftig 25% dieses zusätzlichen Bedarfes an importiertem Gas gedeckt werden. Russland bleibt damit auch in Zukunft der wichtigste Erdgaslieferant für Europa.

Im Gegensatz zum Öl existiert beim Erdgas bislang kein globaler Markt. Dies wird sich in Zukunft ändern, wenn neben Gas aus Pipelines auch verflüssigtes Gas (LNG) aufgrund seiner Flexibilität beim Transport größere Marktanteile erobern wird. Eine Reihe großer LNG-Projekte wird in den nächsten Jahren in Betrieb gehen.

Der Einsatz von Erdgas im Verkehrssektor gewinnt für die Gaswirtschaft zunehmend an Bedeutung. Erdgas als Kraftstoff ist rund 50 % günstiger als Benzin und gut 30 % preiswerter als Diesel. Der Grund dafür ist die geringere Mineralölsteuer für Erdgas, die bis 2018 festgesetzt ist. Zudem sind Erdgasfahrzeuge umweltschonender, da sie rund 20 % weniger CO<sub>2</sub> als Benzinfahrzeuge und im Gegensatz zu Dieselfahrzeugen keinen Feinstaub und erheblich weniger Stickoxide ausstoßen. Diese Entwicklung wird von GPG aktiv begleitet.

Die künftige Rolle des Erdgases in der deutschen Stromproduktion ist zum einen abhängig vom Energieprogramm der Bundesregierung, zum anderen sind die Verfügbarkeit des Erdgases und die Entwicklung des Erdgaspreises von entscheidender Bedeutung. Prognosen zufolge wird der Einsatz von Erdgas bei der Stromerzeugung in Europa bis 2020 um 60 % steigen. Für Deutschland wird ebenfalls ein – allerdings geringerer – Zuwachs des Erdgasverbrauchs im Kraftwerkssektor erwartet.

Die deutsche Erdgaswirtschaft investiert jährlich ca. 180 Mio. € in Exploration und Förderung im In- und Ausland und ca. 1,7 Mrd. € jährlich in die Transport- und Speicherinfrastruktur. 19 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas können von den 44 deutschen Erdgasspeichern aufgenommen werden – dies reicht für ein Fünftel des deutschen Jahresverbrauchs und trägt damit wesentlich zu einer sicheren Versorgung und zum Ausgleich saisonaler Schwankungen bei.<sup>1</sup>

Die GAZPROM Germania GmbH stellt sich aktiv diesen vor ihr stehenden Herausforderungen und sieht darin eine Chance für eine Fortsetzung ihres erfolgreichen Handelns in der Zukunft.

<sup>1</sup> Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V., Broschüre ERDGAS, Anlage

## Wirtschaftliche Situation der Erdgasgesellschaften

Wie bereits in den Vorjahren ist auch der Geschäftsabschluss des Jahres 2007 der GPG wesentlich geprägt durch die Beteiligungsergebnisse aus den gemeinschaftlich mit der Wintershall Holding AG geführten Unternehmen WINGAS GmbH, Kassel (WINGAS), Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin (WIEH), und der Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG (WIEE). An den beiden letztgenannten Gesellschaften ist die GPG zu jeweils 50% beteiligt. Der Gesellschaftsanteil der GPG an der WINGAS GmbH betrug bei Gründung des Joint Ventures mit Wintershall 35% und wurde im Jahr 2007 auf 49,98% erhöht.

Durch die Anteilserhöhung auf knapp 50% steigt das Beteiligungsergebnis der GPG aus der WINGAS GmbH – absolut gesehen – auf 106,5 Mio. € (2006: 102,5 Mio. €). Das Nachsteuerergebnis der WINGAS lag in 2007 allerdings unter dem herausragenden Ergebnis von 2006, das durch Sondereinflüsse aus dem Spotmarkttrading und einen überdurchschnittlich kalten Winter geprägt war.

Die Ergebnisverläufe der Beteiligungen der GPG an WIEH und WIEE folgen dem positiven Entwicklungstrend der Vorjahre.

Die 100%ige Tochtergesellschaft ZMB GmbH (ZMB) hat im Geschäftsjahr 2007 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der GPG geschlossen. Der für 2007 an GPG abzuführende Gewinn beträgt 41,8 Mio. €. Mit einem Umsatz von 1.774 Mio. € konnte die ZMB in 2007 das Niveau des Vorjahres (1.764 Mio. €) erreichen. Dem entspricht ein Gesamtabsatzvolumen von 16,0 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 164,3 Mrd. kWh (Vorjahr 15,7 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 161,6 Mrd. kWh). Auf Grund des hohen Margendrucks, insbesondere verbunden mit den gestiegenen Einkaufspreisen, konnte das durch Sondereinflüsse geprägte außerordentlich gute Ergebnis des Vorjahres jedoch nicht erreicht werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der ZMB reduzierte sich von 81,4 Mio. € im Vorjahr auf 41,7 Mio. €.

Die ZMB (Schweiz) AG konnte trotz rückläufiger Absatzvolumina das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertreffen. Die Gesellschaft profitierte von den im Vergleich zum Vorjahr hohen Bezugsmengen usbekischen Erdgases, die zum Teil aus eigenen Förderstätten der GPG-Gruppe zu günstigen Ein-

standspreisen beschafft und erfolgreich vermarktet werden konnten und so ein außerordentlich gutes Ergebnis ermöglichten.

Die GM&T fokussiert ihre Aktivitäten auf den liberalisierten Erdgasmarkt Großbritanniens, setzt aber auch weiterhin ihre Wachstumsstrategie in anderen Ländern Nordwesteuropas fort. Die GM&T ist 2007 weiter rapide gewachsen, wobei die Umsatzsteigerung insbesondere auf den Tradingbereich zurückzuführen ist. Ausdruck dessen ist eine Zunahme des Erdgasabsatzes auf 16,6 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 171,0 Mrd. kWh (verglichen mit den Vorjahreswerten von 8,1 Mrd. m<sup>3</sup> bzw. 83,8 Mrd. kWh).

Im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf die europäischen Erdgasmärkte wurden von GM&T erstmals französische Endkunden mit Erdgas beliefert. Darüber hinaus sind in 2007 weitere Geschäfte mit LNG Cargoes abgeschlossen worden. Im Rahmen der Geschäftsfelderweiterung erfolgte die erfolgreiche Aufnahme des Stromhandels in Ländern wie Deutschland und Frankreich.

Anfang 2007 unterzeichneten GM&T und das luxemburgische Unternehmen SOTEG SA ein Memorandum of Understanding zur Errichtung eines 800-MW-Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes in Deutschland.



## Investitionen und Projekte

Die GPG und die ZMB GmbH investierten im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 200 Mio. € in den Ausbau ihrer Marktstellung als Gashandelsunternehmen auf west- und osteuropäischen sowie auch auf zentralasiatischen Märkten.

Im Jahre 2007 wurde zwischen der OAO „GAZPROM“ und der BASF AG ein Vertrag über den SWAP von Gesellschaftsanteilen unter Beteiligung der GPG unterzeichnet. Im Ergebnis hat die GPG dadurch in 2007 ihren Anteil am Stammkapital der WINGAS GmbH auf 49,98% erhöht. Ferner wurden ein Beitrag zur Erhöhung der Kapitalrücklagen durch Bareinzahlung in Höhe von 50,0 Mio. € geleistet, ein Teilbetrag zuvor gewährter Gesellschafterdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € in Eigenkapital der WINGAS umgewandelt sowie zusätzliche Gesellschafterdarlehen gewährt. Die Erhöhung der Beteiligung ist von immenser Bedeutung für GPG, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der geplanten Investitionsvorhaben der WINGAS GmbH – hier insbesondere in das Projekt Nord Stream Onshore.

Seit Oktober 2006 ist GPG indirekt mit 19,39% an der OAO „NOVATEK“, der zweitgrößten – nach der Muttergesellschaft OAO „GAZPROM“ – Erdgasförderungsgesellschaft in Russland, beteiligt. Die Beteiligung dient der Erweiterung der Ressourcenbasis der GAZPROM-Gruppe und einer nachhaltigen Sicherung der Erdgasversorgung. Im Jahre 2007 förderte die OAO „NOVATEK“ 28,5 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas.

Schwerpunkte der Investitionen der ZMB bildeten der Erwerb von Anteilen an der GISSARNEFTGAZ, einem Upstream-Projekt in Usbekistan, durch die GPD sowie Speicherprojekte, insbesondere der Speicher Haidach in Österreich.

Die strategischen Beteiligungsprojekte festigen das Kerngeschäft der GPG und deren Positionierung als Holdinggesellschaft der Gashandelsgruppe in den Märkten West- und Osteuropas.

## Gesellschaftliches Engagement

Als Unternehmen mit russischen Wurzeln, deutschem Firmensitz und europäischer Ausrichtung unterstützt die GAZPROM Germania GmbH seit vielen Jahren aktiv den interkulturellen Dialog zwischen Russland und Deutschland. Unser Unternehmen agiert an der Schnittstelle dieser beiden Länder und setzt sich mit seinen Sponsoringaktivitäten in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Jugend und Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Medizin dafür ein, dass aus der russisch-deutschen Beziehung „neue Energien“ entstehen.

Für die GPG ist Kultursponsoring ein zentraler Bestandteil ihres gesellschaftlichen Engagements. Im Mittelpunkt steht dabei die Präsentation und Bekanntmachung russischer Künstler und Kulturschaffender in Deutschland. Neben der Förderung einzelner Künstler wird jährlich ein Gastspiel eines russischen Ensembles, wie 2007 des renommierten Bolshoi-Balletts in der Berliner Staatsoper, ermöglicht.

Eine Vielzahl von Maßnahmen kennzeichnet das Engagement unseres Unternehmens auf dem Bildungssektor. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung der ESMT European Business School of Management and Technology in Berlin ist seit 2007 ein wesentlicher Schwerpunkt. Ein weiteres Anliegen der GPG ist die langfristige Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen und sozialen Einrichtungen in Russland und Deutschland. So unterstützt unser Unternehmen seit vielen Jahren die Stiftung „Rehabilitation des Kindes“ in St. Petersburg, eine Einrichtung für behinderte russische Kinder. Zu einem wichtigen Gebiet im medizinischen Bereich zählt seit 2007 die Krebsforschung. Die von der Stiftung Männergesundheit durchgeführte HAROW-Studie zur Behandlung des lokal begrenzten Prostatakarzinoms wird in den kommenden Jahren maßgeblich gefördert.

Die Kooperation mit dem Fußballverein FC Schalke 04 zählt sicher zu den bekanntesten Sportsponsoringprojekten unseres Unternehmens. Neben der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Traditionsverein werden auch andere Projekte in der Bergbauregion gefördert, so zum Beispiel das „Kleine Museum“ der stillgelegten Zeche Hugo oder das Theaterprojekt „RepuBlick auf Schalke“. Weiterhin unterstützt die GPG, wie auch in den vergangenen Jahren, die russische Skisprungnationalmannschaft.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der GAZPROM Germania GmbH beträgt zum 31. Dezember 2007 3.529,3 Mio. € (Vorjahr 2.833,1 Mio. €). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Einbringung von Vermögenswerten im Rahmen des Tauschs von Gesellschaftsanteilen mit der BASF-Gruppe zurückzuführen.

Im Ergebnis dessen und unter Hinzurechnung des Jahresüberschusses hat sich das bilanzielle Eigenkapital der GPG von 1.192,2 Mio. € auf 1.932,9 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 55% (Vorjahr: 42%).

Das Jahresergebnis und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind geprägt durch ein deutlich gestiegenes Beteiligungsergebnis in Höhe von 272,2 Mio. € (Vorjahr 208,3 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme bei der OAO „GAZPROM“ – in Höhe von 91,3 Mio. € (Vorjahr 20,7 Mio. €).

Der Aktienkurs der OAO „NOVATEK“ hat sich außerordentlich positiv entwickelt und liegt zum Bilanzstichtag gemessen in Berichtswährung ca. 66% über dem Wert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Transaktion im Juni 2006. Die Dividendenerlöse der GPG aus diesem Investment betragen in 2007 rund 27,4 Mio. €.

In 2007 konnten die GPG und die ZMB GmbH als Darlehensnehmer die Aufstockung ihrer seit 2004 existierenden Kreditfazilität (Club Deal) von 200 Mio. € auf 500 Mio. € erreichen.

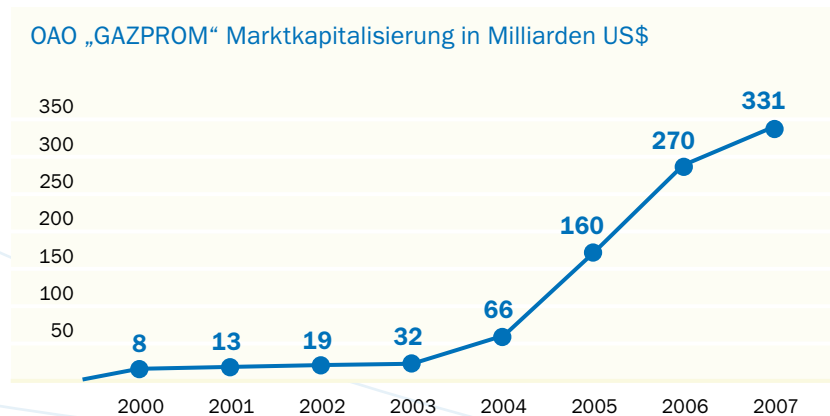
Die Kreditlinie in ihrer neuen Form stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der finanziellen Flexibilität unserer Firmengruppe und die Absicherung des operativen Geschäftsbetriebes im kurz- und mittelfristigen Bereich dar. Durch den günstigen Zeitpunkt der Transaktion konnten sich GPG und ZMB GmbH Kreditmittel sichern, die nicht von der seit dem Sommer des Berichtsjahres laufenden sogenannten Bankenkrise beeinflusst waren und die damit letztlich unter den zum Jahresende üblichen Bepreisungen liegen.

Kreditgeber sind, wie schon zuvor, die Commerzbank AG, die Dresdner Bank AG, die WestLB AG und die IKB Deutsche Industriebank AG. Darüber hinaus wurde der Kreis der Kreditgeber um die Landesbank Baden-Württemberg erweitert.

Im Zusammenhang mit einer angedachten Umstrukturierung der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ innerhalb der OAO „GAZPROM“ Gruppe in 2008 wurden die Zahlung der Zinsen sowie die Tilgung auf das von der OAO „GAZPROM“ gewährte Darlehen, welches zum Bilanzstichtag mit 1.516,1 Mio.€ valuiert, mit Vereinbarung vom Dezember 2007 bis zum Auslaufen des Kreditvertrages 2013 ausgesetzt.

Im August 2007 hat HSBC Trinkaus und Burkhardt AG eine Kreditlinie für Avale und Akkreditive in Höhe von 50,0 Mio.€ eingeräumt. Im September 2007 wurde ein Avalkreditvertrag mit der Bayerischen Landesbank in Höhe von 65,0 Mio. US\$ unterzeichnet.

Die Banken haben im Laufe des Berichtsjahres einer teilweisen Umwidmung der Saltfleetby-Finanzierung auf das Speicherprojekt Etzel zugestimmt.



## Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der GPG-Gruppe sorgt für eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der in der Unternehmensgruppe existierenden Risiken.

Bei der GPG resultieren **Marktpreisrisiken** zum einen aus sich verändernden Wechselkursen – im Wesentlichen beschränkt auf das von der OAO „GAZPROM“ in US\$ gewährte Darlehen. Dieses Risiko wird vom Risikomanagement der GPG fortlaufend analysiert und, soweit erforderlich, durch geeignete Maßnahmen begrenzt.

Zum anderen bestehen Marktpreisrisiken aus der Veränderung der beizulegenden Werte gehaltener Beteiligungen, die im Falle der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ auf öffentlichen Notierungen beruht.

Ausgereichte und aufgenommene Darlehen unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, da die Zinsfestschreibung in der Regel auf Basis kurzfristiger Referenzzinssätze erfolgt. Diese Risiken werden durch Value-at-Risk-Betrachtungen überwacht. Das Darlehen der OAO „GAZPROM“ ist aufgrund der langfristigen Zinsfestschreibung keinem Cash-Flow-Risiko aufgrund von Marktzinserhöhungen unterworfen.

Das Risikomanagement der GPG zeichnet ebenfalls für die Überwachung der Risiken der Tochtergesellschaften verantwortlich.

Bei der GM&T existiert zudem ein monatlich tagendes Risikokomitee (Risk Oversight Committee – ROC) unter Vorsitz eines Geschäftsführers der ZMB GmbH. Die GM&T betreibt den Handel mit Erdgas an organisierten Handelsplätzen und geht im Rahmen eines definierten Limitsystems offene Positionen ein. Aufgabe des ROC ist die fortlaufende Überwachung der daraus resultierenden Risiken auf Basis eines regelmäßigen Berichtswesens. Offene Einzelpositionen werden täglich zu einer Gesamtrisikoposition aggregiert und auf Basis eines Value-at-Risk-Ansatzes überwacht.

Bei der ZMB ergeben sich Risiken aus Währungskursschwankungen aus Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in unterschiedlicher Währung sowie Fremdmittelaufnahme in anderen als der Gruppenwährung. Diese Risiken

werden überwiegend über die jeweiligen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Fremdwährung gesteuert. Verbleibenden Risiken wird nach Möglichkeit durch entsprechende Sicherungsgeschäfte Rechnung getragen.

Offene Handelspositionen im Gashandel werden in der Regel nicht gehalten. Beim Abschluss von Einkaufs- und Verkaufsverträgen wird durch eine Abstimmung der Preisgestaltung eine Minimierung der Marktpreisrisiken erreicht.

**Liquiditätsrisiken** resultieren aus möglichen Schwankungen zukünftiger Barmittelab- und -zuflüsse. Dem wird durch Synchronisation der Zahlungsströme einschließlich der Abstimmung von Währungen entgegengewirkt. Der Gruppe steht eine zum Bilanzstichtag nur teilweise in Anspruch genommene, nicht zweckgebundene Kreditlinie zur Verfügung.

Die Erfüllung von Verpflichtungen, die sich in der Zukunft aus dem von der OAO „GAZPROM“ bereitgestellten Darlehen ergeben, wird in enger Abstimmung mit der OAO „GAZPROM“ im Rahmen der oben genannten angedachten Umstrukturierung gewährleistet.

**Adressenausfallrisiken** bestehen im Rahmen von Vertriebsaktivitäten der GAZPROM Germania Gruppe. Zur Beurteilung und Begrenzung dieser Risiken wird ein Bonitätseinstufungsverfahren eingesetzt und die Bonitätsentwicklung wird fortlaufend überwacht. Sofern es sich nicht um unternehmensstrategische Risiken handelt, werden Kreditentscheidungen unter Beachtung der Wahrscheinlichkeit eines Kontrahentenausfalls sowie der damit verbundenen Schadenshöhe getroffen. Zur Steuerung dieser Risiken werden nach Möglichkeit Rahmenvereinbarungen mit den in der Branche üblichen Sicherungs- und Aufrechnungsklauseln eingesetzt. Da die GPG nicht aktiv am Handel teilnimmt, ist sie hiervon nur in eingeschränktem Maße betroffen.

Im Rahmen von Finanztransaktionen sowie im Erdgashandel der GM&T werden überwiegend Geschäftsbeziehungen zu Kontrahenten mit guter Bonität eingegangen. Durch die Vergabe von bonitätsabhängigen Limiten wird das Kreditrisiko beschränkt. Die Einhaltung der Limite wird täglich überwacht.

### Human Resources

Die Voraussetzung für die im Geschäftsjahr 2007 erzielten wirtschaftlichen Erfolge der GAZPROM Germania Gruppe war das Engagement unserer Mitarbeiter/innen.

Am Standort Berlin sind derzeit bei GPG und ZMB zusammen 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt (Vorjahr 80).

Durch gezielte Personalbeschaffungsmaßnahmen konnten wir den im Rahmen des gewachsenen Projektvolumens erforderlichen Nachwuchs sichern und ein leistungsorientiertes Verhältnis von Neueinsteigern und berufserfahrenen Mitarbeitenden gewährleisten.

Ein auf die individuellen Bedürfnisse und Unternehmensziele abgestelltes Weiterbildungsprogramm mit umfangreichen internen und externen Qualifizierungsmaßnahmen sichert den Erfolg der GPG und ZMB auch für die Zukunft.

Zur Gewinnung zukünftigen akademischen Nachwuchses im technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich wurden die bestehenden Kooperationen mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und der Humboldt-Universität zu Berlin ausgebaut und fortgeführt.

Weiterhin wurde eine Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig begründet. Im Rahmen des ersten deutsch-russischen Masterstudienganges für Betriebswirte der Energiewirtschaft unterstützt die GAZPROM Germania Gruppe durch die Bereitstellung von Stipendien und von Praktikaplätzen die universitäre Ausbildung. Durch die Vergabe von Masterarbeiten wird die Nachwuchsgewinnung in diesem Bereich zukünftig unterstützt.

## Ausblick

Die GAZPROM Germania GmbH befindet sich seit ihrer Gründung auf einem dynamischen Wachstumskurs und ist mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften heute in mehr als 20 Ländern in einem zunehmend liberalisierten Marktumfeld in den Bereichen Handel und Vertrieb, Exploration, Transport sowie Speicherung erfolgreich aktiv. Dieser Erfolg basiert auf einer vertrauensvollen und langjährigen Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sowie den Mitarbeitern unserer Unternehmensgruppe.

Die GAZPROM Germania GmbH fühlt sich den strategischen Zielen der OAO „GAZPROM“ als weltgrößtes Erdgasunternehmen und zukünftig weltweit führendem Energiekonzern verpflichtet und unterstützt diese Entwicklung durch die konsequente Erweiterung ihrer Geschäftsfelder.

Die Förderung der vertikalen Integration durch die Erschließung aller Wertschöpfungsstufen des Gasmarktes, die weitergehende Internationalisierung in den europäischen und zentralasiatischen Geschäftsregionen sowie die zunehmende Produkterweiterung durch das Angebot ergänzender Energieträger als auch die Energieerzeugung bilden das solide Fundament für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Als international agierendes Energieunternehmen mit einer Vielzahl von investitionsintensiven Infrastrukturprojekten in der Planung, Realisierung und im Betrieb beobachten wir die wachsenden regulatorischen Auflagen der Europäischen Union sowie die Vorbehalte gegenüber Investoren aus Nicht-EU-Staaten mit Sorge.

Wir sind der Überzeugung, dass sowohl der Neubau als auch die Erweiterung bestehender Infrastruktur ein Bekenntnis zu unseren deutschen und europäischen Partnern darstellt und ihrem Wunsch nach wachsender Integration und gleichbleibend verlässlicher Versorgung mit Energie Rechnung trägt.

Wir sehen uns als GAZPROM Germania GmbH gut gerüstet, um die erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch in diesem herausfordernden Wettbewerbsumfeld in der Zukunft fortzusetzen.

Bei den Beteiligungsergebnissen erwarten wir eine Konsolidierung der Ergebnisse auf dem bisherigen hohen Niveau, obwohl z.B. das Beteiligungsergebnis aus der WINGAS GmbH in den nächsten Jahren durch Aufwendungen aus der Finanzierung der Nord Stream Onshore geprägt sein wird. Zudem werden die von den Erdgashandelsgesellschaften übernommenen Beteiligungsergebnisse stark von der Entwicklung der an den Ölpreis gekoppelten Gaspreise und der Wechselkursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar bestimmt sein.

Die Entscheidung hinsichtlich der strategischen Platzierung der Investition in die OAO „NOVATEK“ innerhalb der OAO „GAZPROM“ Gruppe wird im wesentlichen Maße das auszuweisende Jahresergebnis der GPG in 2008 beeinflussen.

Berlin, 15. Februar 2008

Die Geschäftsleitung

# Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007 €	Vorjahr T€
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.545	64
	92.545	64
<b>II. Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	385.845	394
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.908	169
	730.753	563
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.924.410.796	1.924.411
Beteiligungen	849.447.914	153.072
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.999.247	382.794
Sonstige Ausleihungen	0	15
	3.143.857.957	2.460.292
	<b>3.144.681.255</b>	<b>2.460.919</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.179.902	238
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	204.302.063	209.082
Sonstige Vermögensgegenstände	17.511.384	1.260
	263.993.349	210.580
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	120.514.585	160.923
	<b>384.507.934</b>	<b>371.503</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	65.224	638
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.529.254.413</b>	<b>2.833.060</b>

Passiva	31. 12. 2007 €	Vorjahr T€
<b>Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	225.595.000	225.595
II. Kapitalrücklage	799.872.368	234.874
III. Gewinnvortrag	731.734.375	539.396
IV. Jahresüberschuss	175.714.961	192.338
	<b>1.932.916.704</b>	<b>1.192.203</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.080.241	1.103
Steuerrückstellungen	1.533.945	9.745
Sonstige Rückstellungen	1.295.460	4.846
	<b>3.909.646</b>	<b>15.694</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.326	330
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.538.698.296	1.575.740
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.662.000	48.200
Sonstige Verbindlichkeiten	853.441	893
	<b>1.592.428.063</b>	<b>1.625.163</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.529.254.413</b>	<b>2.833.060</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

	Historische Anschaffungskosten			
	Stand 1. 1. 2007 €	Zugänge €	Abgänge €	Umgliederung €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	354.705	92.408	3.457	0
<b>II. Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	661.485	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	633.830	267.827	6.419	0
	1.295.315	267.827	6.419	0
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.924.410.796	0	0	0
Beteiligungen	153.072.137	596.415.777	0	99.960.000
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	382.794.127	87.165.120	0	-99.960.000
Sonstige Ausleihungen	14.750	0	14.750	0
	2.460.291.810	683.580.897	14.750	0
	<b>2.461.941.830</b>	<b>683.941.132</b>	<b>24.626</b>	<b>0</b>

Stand 31.12.2007 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2007 €	Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2007 €	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €
443.656	290.625	63.482	2.996	351.110	92.545	64.080
661.485	267.617	8.024	0	275.641	385.845	393.869
895.238	464.399	92.349	6.419	550.329	344.908	169.430
1.556.723	732.016	100.373	6.419	825.970	730.753	563.299
1.924.410.796	0	0	0	0	1.924.410.796	1.924.410.796
849.447.914	0	0	0	0	849.447.914	153.072.137
369.999.247	0	0	0	0	369.999.247	382.794.127
0	0	0	0	0	0	14.750
3.143.857.957	0	0	0	0	3.143.857.957	2.460.291.810
<b>3.145.858.336</b>	<b>1.022.641</b>	<b>163.855</b>	<b>9.415</b>	<b>1.177.080</b>	<b>3.144.681.255</b>	<b>2.460.919.189</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

## vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007 €	Vorjahr T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.510.897	32.216
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.988.891	2.398
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	321.686	198
	3.310.577	2.596
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	163.855	230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.864.632	31.330
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	239.793.359	204.758
Erträge aus Beteiligungen	32.449.620	3.553
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19.548.593	14.868
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.504.661	5.498
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.299.346	20.701
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>179.168.720</b>	<b>206.036</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.452.982	13.697
Sonstige Steuern	778	1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>175.714.961</b>	<b>192.338</b>



# Anhang zum 31. Dezember 2007

## 1. Allgemeine Angaben

Die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs grundsätzlich in Anspruch genommen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Bei dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauer beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 5 Jahre, bei Gebäuden 50 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang ausgewiesen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen sind in voller Höhe dotiert und werden mit sich nach den Vorschriften des IAS 19 ergebenden Werten angesetzt. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2007 %	2006 %
Diskontierungszins	5,25	4,10
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	5,00	5,00
Erwartete Rentensteigerungsrate	1,00	1,00

Es fanden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## 3. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte.

Kassenbestände und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

#### 4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ergibt sich aus der gesonderten Aufstellung gemäß § 287 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden in Höhe von T€ 7.700 Beteiligungen ausgewiesen, die kurzfristig innerhalb der OAO „GAZPROM“ Gruppe weiter veräußert werden sollen. Des Weiteren weisen wir unter den sonstigen Vermögensgegenständen Darlehensforderungen gegen diese Unternehmen in Höhe von T€ 3.014 aus.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Dezember 2006 wurde eine Erhöhung des Stammkapitals der GAZPROM Germania GmbH um T€ 200.000 auf T€ 225.595 beschlossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2007.

Die Kapitalrücklage resultiert aus anderen Zuzahlungen unseres Gesellschafters im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, davon T€ 564.999 im Jahre 2007.

#### 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand betrifft mit T€ 104 (im Vorjahr: T€ 42) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit T€ 27.397 (Vorjahr: T€ 0) verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit T€ 257 (Vorjahr: T€ 268) verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit T€ 91.299 (Vorjahr: T€ 16.492) verbundene Unternehmen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten Vorjahresbeträge in Klammern	Gesamt T€	Bis 1 Jahr T€	Über 5 Jahre T€	Davon durch Sicherungsabtretungen und Pfandrechte gesichert T€
Aus Lieferungen und Leistungen	214 (330)	214 (330)	0 (0)	0 (0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	1.538.698 (1.575.740)	1.340 (261.098)	1.537.358 (271.851)	0 (0)
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.662 (48.200)	52.662 (48.200)	0 (0)	0 (0)
Sonstige	854 (893)	854 (893)	0 (0)	0 (0)
	<b>1.592.428 (1.625.163)</b>	<b>55.070 (310.521)</b>	<b>1.537.358 (271.851)</b>	<b>0 (0)</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 93 (Vorjahr: T€ 135) Steuern.

## 6. Sonstige Angaben

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Dipl.-Ing. Hans-Joachim Gornig, Berlin.

Unmittelbares Mutterunternehmen ist die OOO „Gazprom export“, Moskau. Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die OAO „GAZPROM“, Moskau. Unser Unternehmen wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Berlin, 15. Februar 2008

Die Geschäftsführung

## Anteilsbesitz nach § 287 HGB

Unter den Finanzanlagen weisen wir folgende Beteiligungen mit einem mindestens 20%igen Anteil aus:

Name/Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
ZMB GmbH, Berlin	100	246.011	0*
Barents Sea Oil GmbH, Berlin	100	109	2
ZGG Cayman Ltd., George Town	100	1.798.178	27.379
Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin	50	52	0**
WIEH Verwaltungs-GmbH, Kassel	50	28	2
WINGAS Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kassel	49,98	423.516	0**

\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\* konsortialer Ergebnisabführungsvertrag gemeinsam mit Wintershall Erdgas Beteiligungs GmbH, Kassel

# „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GAZPROM Germania GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen

der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der GAZPROM Germania GmbH, Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 20. Februar 2008

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Scharpenberg  
Wirtschaftsprüfer

gez. Papesch  
Wirtschaftsprüferin



**Herausgeber** GAZPROM Germania GmbH, Berlin

**Redaktion** Susanne Fleischer

**Gestaltung und Produktion** REIHER Grafikdesign & Druck, Berlin

**Redaktionsschluss** 17. April 2008

**Zu bestellen** GAZPROM Germania GmbH  
Markgrafenstraße 23  
10117 Berlin

Phone +49 30 20195-0  
Fax +49 30 20195-313  
info@gazprom-germania.de  
www.gazprom-germania.de

**Ansprechpartnerin** Susanne Fleischer



